

Lieber Freund !

17.1.1971.

11,12,13,14.

Gisi hat sich gesundheitlich stabilisiert und VERA gesehen. Olga macht den TEE gut. Angesichts Entwicklung Rokkis und Klements mussten die notwendigen Konsequenzen gezogen werden. Gut, dass Sprache und Schrift durch die Uebung zusammengebracht werden, Klara bei Ida mehr Eigeninitiative zeigt und Schutz weiterhin bei Uschi. Hilda kann sich mit Quellen im Vorhinein befassen. A/62 samt 312. Interesse unverändert, wobei Wiederauftauchen von AMEISEN eine Rolle spielt.

Herzlichste Gruesse

Ria.

Lieber Freund !

20.3.1971.

Am 17.1. hat sich Rita an Anna gewendet. Es ist moeglich, dass wegen HARRY aus der UEBUNG nichts wurde. Dann bitte informieren, zwecks Wiederholung. Vorschlag bezueglich OBST: 31.7. - 26.8., wenn Ada, Peter einverstanden.

Tendenzmaessig ist vom QUELL-WASSER mehr zu sehen. Wenn auch unterschiedlich bezueglich Dauer, Grad der Intensitaet, Formen, zB. der DICHTE. Angefangen hats bei J 240. K 42 duerfte das auch bis zu einem gewissen Grad widerspiegeln. Die widerspruechlichen Wirkungen in Bezug auf das TEMPO? muessen im Auge behalten werden, doch ueberwiegen die guenstigen fuer den "Flieder". Die Zurueckhaltung - nach Moeglichkeit - der EULEN ist bemerkenswert, beim ANFANG? mit den Haenden zum Greifen. Bezeichnend auch das zunehmende Erscheinen der ENTERICHE, zB. M 8 und H 27. Bedeutsam, gerade fuers SPIELEN!, die Vorgaenge O 116, zB. Rolle P, inas. Das Alles wird muendlich durchgenommen werden muessen.

Beste Gruesse

Rosa.

Liebe Freundin !  
1611, 1701

20.3.71

Unsere JAUSE wurde durch die erfreuliche (EUFORIE) empfindlich gestört. Eiger wird nach Beruhigung der Lage GESTEIGERT. Bei Olga hat sich einiges für CILLI angesammelt. Martha bittet um Mitteilung, ob dies für ~~ESSEN~~ EIGER aufgehoben werden soll, bzw was, in welchem Umfang und zeitlichem Rahmen versandt werden soll.

Agate entwickelt etwas Initiative bei Tina. Stella besuchte mit ihrer Freundin Lisa eine Aussprache zweier Freundinnen? Schwalbe, Odin und Sigi besuchten die Universität. Leni traf sich einmal mit neuem Wärter. Mia versuchte ohne Erfolg eine HEIL einer (Party) von August? zu überprüfen. Es ergab sich aus all dem kein ernster Wille. Martha konnte aber feststellen, dass die HEIL und auch zum Teil die JAUSE zunehmen. Vor allem bei Julius? gab es in seiner AULA einigen Interessanten und zum Teil erfreulichen JUBEL. Er übernahm inhaltlich zum Überwiegenden Teil die Progr. Erkl der Quelle. Gisela wird sie bald sehen. Ulli traf zufällig ~~ihre~~ seine frühere Weggefährtin Graf, eine Freundin Steiners. Diese arbeitet zur Zeit bei 156, ist aber damit unzufrieden, hat aber bisher nichts Besseres gefunden. Sein Verhalten ansich ist ebenfalls ein interessantes Symptom der Entwicklung unter der Oberfläche.

Graf, ♀, 3b, ♀ +20, b, e, n14, v(151), Bergel, 2.

Ansonsten keine Nester.

Hüllen normal. Dolfi und Martin fehlen fast regelmässig, Juli bis auf weiteres ganz. Hornig Klara verändert sich langsam aber stetig positiv (p). Während Stella rel gut arbeitet, zeigen sich immer mehr die Schwächen der Schwalbe. Deshalb wurde der Bind mit Uschi eingestellt.

Vogel Wolf: "Durst"THEORIE!; 506 Nr 6; 871 neue Etappe.

Cilli: (UDER) von 573 an Tiere; F-27 Wiedervereinigung; Stellung zu EUGENS Hochschule.

Quelle könnte eine grössere Anzahl von Quallen von 856 in Nepro bekommen (von der B-227 (Platte) der Tulpe hergestellt).

Martha befasste sich in letzter Zeit mit Fragen des EISENS.

1) "Durst" THEORIE! Laut K/72 handelt es sich bei einer wirklichen um unsere HEIL. Unverstanden. Siehe aber auch die 401 von 620: Bilanz 9/2, 14/3/6; Wurzeln 24; "I 3 1/2" S13/5ff; K/54,55,70,72 und 867 Ü.Prog 13, 14-16. Diese Stellen zeigen, dass es in dieser Angelegenheit keine Ü-JAGD gibt. Etwa wie in Wurzeln 24 angedeutet. Doch muss natürlich diese stets mit (SPERBER) und (MADER) der EULE der einzig wirklichen "Durst" ~~ZUMERKE~~ THEORIE! ergänzt werden. Darüber muss noch einmal gesprochen werden.

2) Rolle der Wichte: "I 3 1/2" /2/2; Bilanz 4ff; Wurzeln 7/3, 8/14 27/2vu, 29/u.

3) LEICHEL. Eine vorläufig gemeinsame Stellung wurde erarbeitet. Allgemein aufgrund Jagd 83 und ergänzt durch Bu: ABC d.K. und anderes Später näheres.

4) Stellung zu verwandten (Frägungen), u-a. zu Auto? Später näheres.

Mia hofft, dass die neuen Umstände der Tante die Lage erleichtert hat. ZAFFEN 2 JAUCHE voraussichtlich bis EIDAM.

Herzliche Grüsse sendet ihnen

Ihre

Sieglinde.

PS. Ria sollte 341 Nr 170a von K auf Richtigkeit prüfen.

\*) auch

Lieber Freund !

8.4.1971.

2003

Wegen des VEILCHENS wird Gusti bald etwas unternehmen. Sie sollte wohl DILLKRAUT ■■■ anstatt ESSIG! erhalten. Wie gewoehnlich hat sie ■■■ vor ca. 3 Wochen ZUG 1 bestiegen. Hoffentlich werden daraus keine Schwierigkeiten entstehen. Wenn es moeglich ist, wuerde sie auch gerne die Namen der Quallen 856 hoeren. Mag sein, das sie auch was davon gern haette, was noch zu haben sein mag.

Was TOBIAS betrifft, so scheint folgende Loesung zweckmaessig - falls es Minas Kraefte zulassen (Letzteres muss entscheidend sein.): 118 kann aufgehoben werden, dh., was Ria sonst erhalten wuerde, 80 und 142 soweit moeglich nachholen, indem alle vierzehn Tage zusaetzlicher TEE gegeben wird. Mag sein, dass bis zum MAEHEN nichts mehr nachzuholen ■■■ sein wird. Wenn doch, dann Verbleibendes aufheben. Bitte Meinung Eibels, ob durchfuehrbar. Die neuen Umstaende der Tante haben im Gesamtergebnis schon zu einer gewissen Erleichterung gefuehrt. Naeheres muendlich. Rosa bemueht sich um 526 und hofft damit rechtzeitig fertig zu werden.

Herzlichste Gruesse

Gisi.

Liebe Freundin !

22.4.1971.

15,17.

528/2

Zwei TASSEN ohne 16,18 sind zur Hand. ANNA HELL hat damit anscheinend  
Nichts zu tun gehabt.

Alles Gute

Rita.

Liebe Freundin !

20.5.1971.

19,20,21,22,23

Bisher hat Rita die DORA nicht gesehen. Erstere wird bald wegen dem ESSEN! etwas unternehmen. Das CELLO waere besser mit passender Verpackung wie frueher, etwas Passendes von 32, zB. Das wuerde sich beim SPIELEN guenstig auswirken.

Adas Ton-Versuche sind erfreulich. Die Ergebnisse den Umstaenden angemessen. Kein Zweifel, dass Eulen? - aller Schattierungen, ehrliche und unehrliche - im Wachsen sind. (Auch bei Pi\_a und August gibts Zeichen dafuer.) Das widerspiegelt, dass im AHNEN-Geist "Fifis", wenn auch unterschiedlich, eine steigende Tendenz zu bemerken ist. Jetzt zB. Symptome bei B 40, L 35, aber auch D 21, L 7, P 5, wobei die Rolle der jungen "Fifi" besonders hervorsteicht. Die Entwicklung Jakobs?, seines AUGES ist in demselben Zusammenhang zu sehen, begreifen. An sich, in Worten gibts Manches Positive. Doch gruendlicheres Pruefen ergibt, dass er sich in allen wichtigen Fragen auf der Linie der Familie Ilse und zwar ihres schwaecheren Teils bewegt. Vor allem in der Frage eines (Juxes). Naeheres spaeter. Doch bitte nicht missverstehen. Bei nuechterner Einschaeztung seines widerspruechlichen Wesens: wo zweckmaessig, im Sinne Claras weiterprobieren.

Dass Graf mit 158 unzufrieden ist, das ist kein Wunder. Ob er die Kraft bringt, sich schliesslich an der Quelle zu betaetigen, wird sich zeigen. Sicher wird auch da wieder viel vom Fell-Waschen" und verwandten Prozessen abhaengen. Die Fortschritte in Kunzens Haus sind erfreulich. Stellas Haltung duerfte sogar etwas besser sein, als vor einiger Zeit anzunehmen war - ohne Illusionen. Doch dass das Essen bei Uli eingestellt wurde, ist kein gutes Zeichen fuer Schani. Hilda B/94.

Herzlichste Gruesse

Gabi.

1) S. 1, Sp. 1, A. 1, Z. 7-11: "die Org., deren..... subjektiven.... Prolet." - Reiflichere Ueberlegung hat darauf gefuehrt, dass da ein Missverstaendnis vorliegen duerfte. Hier geht es um die SP, (LP) KP, (zentrist. Parteien), also nicht um proletarische Klassenparteien, wirkliche Arbeiterparteien.

Kann die bewusstseinsmaessige Verfassung dieser Org. zu den subjektiven Kampfbedingungen des Proletariats gerechnet werden? Genauer: können diese Org. ueberhaupt eine bewusstseinsmaessige Verfassung haben?

fals  
Ganzes

falsch  
eine

a) die Arbuerokraten samt Sippschaft und die ehrlichen unklaren Mitglieder, haben bewusstseinsmaessige Verfassung.

Gegeben den Rahmen des Kapitalismus, so sind alle Parteien, Massenorganisationen, Staaten subjektive Faktoren, Kampfbedingungen im Verhaeltnis zu den objektiven Faktoren, Kampfbedingungen des Kapitalismus (Produktion, gesellschaftliche Daseinsbedingungen). (siehe F/72/6 - 76/1, v. a. 75/5). So schaut es aus vom Standpunkt aller Klassen der kapit. Klassengesellschaft, des Kapitalismus.

Doch es geht um die subjektiven Kampfbedingungen des Proletariats im Kapitalismus, also vom Standpunkt dieser einen Klasse. Von diesem Standpunkt sind SP, KP, usw. nicht subjektive, sondern objektive Kampfbedingungen, ebenso die Arbeiterbuerokratie aller Schattierungen, auch die zentristischen, anarchistischen, ultra"linken" Lakaien (samt ihres Bewusstseins) siehe E/8/4, G/112/3.

Nur eine wirklich proletarische Arbeiterpartei, die proletarische Klassenpartei zaehlt zu den subjektiven Faktoren, Kampfbedingungen vom Standpunkt der Arbklasse, aber auch bewusstseinsmaessige Verfassung der ehrlichen Arb., Angest., die Mitglieder der SP, KP, usw. sind.

fals

Es muss also die bewusstseinsmaessige Verfassung der verraeterischen Kopfschicht der SP, KP, usw. wohl unterschieden werden von der der ehrlichen Arb., Angest. die Mitglieder dieser Parteien sind.

Das duerfte eben in diesem Fall nicht genuegend getan worden sein. Nachtrag: bei einer Org., Partei, die sich auf der prol. Klassenlinie bewegt, wo also die "Kopfschicht", die fuehrenden, aktiven Elemente und dem Rest der Mitgliedschaft dieselben Klasseninteressen haben - was ja bei SP, KP, usw. nicht der Fall ist! - da kann man von der bewusstseinsmaessigen Verfassung der Org., Partei sprechen.

fals  
Ganzes

2) S. 2, Sp. 1, A. 1; S. 4, Sp. 1, A. 1; S. 5, Sp. 1, A. 3: Statt "DFP" sollte es sicher "EFOE" heissen. - Kann man die EFOE und die DFP als faktisch gleichwertig behandeln? Beide sind ihrer Linie nach rechtsbuearg., das stimmt. Doch sind sie beide halbfaschistisch, faschistisch?

Die EFOE ist eine neo-,neufaschistische Partei. Der Form nach in manchen Beziehungen verschieden von der NSDAP, ist sie dem Wesen nach eine Partei deselben Typs. Doch ist die Olah-Partei eine solche Partei? Ihre Funktion war es, die mit der SP (und KP) unzufriedenen Arb., Angest. hinter die rechtsbuearg., die entscheidenden Schichten der Bourg. zu fuehren. Diese bedienen sich heute vor allem der OEVF, die zwar konterrevolutionaer, doch heute monarchistisch-klerikal konterrevolutionaer, eine bonapartistische Diktatur vorbereitet. Was nicht heisst, dass die entscheidenden Schichten der Bourg. nicht wieder, wenn sie es als notwendig erachten

fals  
Ganzes

- auf die faschistische Diktatur hinarbeiten werden. Vieles spricht dafuer, dass die Reste der Olah-Partei, er selbst schliesslich der OEVF beitreten werden. Alles in allem ist es daher zweckmaessiger die DFP nicht als faschistische Partei zu bezeichnen.

Ob der Ausdruck "halbfaschistisch" ueberhaupt zweckmaessig ist, jedenfalls unter den heutigen Bedingungen? Das ist Klaerungsbeduerftig.

3) S. 3, Sp. 2, A. 1, Z. 11-13: "Da die verraeterische.... zu helfen", - Da sie ernstlich keinen Finger ruehren ist ja die Wirkung tatsaechlich, auf lange Sicht, dass SP, KP keinen Finger fuer die Arb. ruehren. Doch zeigt die Erfahrung, dass es zweckmaessiger ist, um Missverstaendnissen vorzubeugen, etwas genauer zu formulieren, eben etwa: ".. ernstlich keinen Finger..", oder "um den Arbeitern ernstlich zu helfen".

† bezueglich der widerspruechlichen  
SP-, KP- Politik

4) S. 5, Sp. 2, A. 3, Z. 7: Stimmt das? Bis zu einem gewissen Grad - ja. Weil, allgemein gesprochen, das Bewusstsein der Arb., Angest. in groesseren kapit. Betrieben - und hier sind ja sicher kapit. Betriebe gemeint - hoeher ist, als in kleinen. Doch wie stand es mit der Zahl der klein-, kleinstkapit. Betriebe 1900-1917? Die duerfte damals nicht nur relativ, sondern auch absolut groesser gewesen sein als jetzt. Und doch war das Bewusstsein der Arbschaft anders, hoeher als jetzt. - Gar nicht zu reden von Russland vor dem Oktober 1917, ja seit Anfang des 20. Jhdts.

Also Vorsicht: Entscheidend ist seit Jahrzehnten die Rolle der Parteien. Wenn also minderwichtige Faktoren angefuehrt werden, dann *zugleich* moeglichst den entscheidenden Herausstreichen. Sonst, trotz bester Absichten, kann ein unrichtiger Eindruck entstehen.

5) S. 5, Sp. 2, Letzter Abs., Z. 4, 5 v. u.: sehr richtig wird auf manche Zuege der faschist. Diktatur hingewiesen. Doch, sicher unabsichtlich, wird hier die SP, KP, die von ihnen beherrschten Massenorg. auch als prolet. Org. bezeichnet. Immer fest im Auge behalten: egal wieviele ehrliche Arb., Angest. in diesen Org. sind - sie sind trotzdem keine prolet. Org. (siehe B/108/2). Zweckmaessiger daher eine andere Formulierung, im Sinne des Angefuehrten.

6) S. 6, Sp. 1, A. 2, Z. 6: Das duerfte sicher ein Schreibfehler sein. Korrektur zweckmaessig.

464 - 221(c. h.)

1) Aufbau und Losungen gut.

2) Technisches: a) Unterstreichung besser angewendet, v. a. 7/Sp. 1, A. 2, 3.

b) Da es vor allem darum geht darzulegen, dass es sich heute um den kapitalistischen Fortschritt in der Technik handelt - was auch getan wird - ist es zweckmaessig das durch Unterstreichung noch hervorzuheben: i) S. 8, Sp. 1, A. 1, Z. 9: "kapitalistischen Form...."; ii) S. 8, Sp. 2, A. 1, Z. 12: "...den kapitalistischen tech-..." - Dadurch wird das Richtige noch wirksamer.

c) Neuer Abs. beginnend mit "Prinzipiell...." (S. 8, Sp. 1, A. 1, Z. 11) da die Kritik endet, die Propaganda beginnt.

d) S. 7, Sp. 1, A. 3, Z. 2: das letzte Wort sollte sicher "Arbeitskraefte" heissen. Korrektur waere ratsam.

3) S. 7, Sp. 2, A. 1: Z. 6-10 in Ordnung. Doch Vorsicht bei Z. 1-5! In dem erwahnten Fall sind die Loehne annaeherd gleichgeblieben. Daher schaut es beim ersten Blick so aus, als ob das den Kern der relativen Ausbeutungssteigerung enthalte. Doch Erfahrung zeigt, dass auch bei einer beachtlichen Erhoehung der Geldloehne das relative Steigern der Ausbeutung, jedenfalls auf laengere Sicht, tuechtig vorgetrieben werden kann. Da eben der Teil

fund der Arbeitszeit der tatsaechlich nicht formell bezahlt wird, der also dem Wiedererzeugen des Wertes der Arbeitskraft, des Lohnes dient im Verhaeltnis zum tatsaechlich - und nicht formell - unbezahlten Teil der Arbeitszeit, der dem Erzeugen des Mehrwerts fuer die Kapit. dient verkleinert, verringert wird. (Versteht sich bei gleichbleibender Arbeitszeit. Doch kann die Bourg.

fun- samt Arb. u. Angest. das auch bei formeller Verkuerzung der Arbeitszeit durchfuehren, indem die Ausbeutung dementsprechend noch mehr gesteigert wird.)

Also eben um auf den Kern der Ausbeutungssteigerung, auch und vor allem der relativen, moeglichst deutlich hinzuweisen, ist es am zweckmaessigsten sie von der Seite der Arbeit, Arbeitszeit, oder des Werts anzupacken und nicht von der Seite des Geldlohns. Eben weil die Bourg., samt Arb. u. Angest. immer wieder die Arb., Angest. mit dem Schein der formellen Bezahlung - soviel "pro Stunde" - jeder geleisteten Arbeitsstunde zu tauschen suchen. Um davon abzulenken, dass ein Teil des Arbeitstages, heute meist der bei weitem groessere Teil des Arbeitstages, tatsaechlich nicht bezahlt wird. Es ist aeusserst wichtig, da Klarheit zu schaffen. Diese Wahrheit kann unter den heutigen Umstaenden nicht oft genug wiederholt werden.



Liebes Freundin!

12.6.1971.

24,25,26,27.

374/2

Als sich Gusti letztes Mal an Einzig wandte, vergass er nach D 21 auch M139 zu erwahnen. Hat letzterer die 522 Marken gesehen? Ersterer hat Jakob noch nicht gesehen. Hat es technische Schwierigkeiten? War die Verspaetzung zu gross? Im Notfall wird fuer passende Vor-398 seitens Ria gesorgt werden. ERNA! wird bald gehen.

Herzlichste Gruesse

Resi.

Das richtige Verhalten, die richtige Stellung Annas zu Josi?, usw. setzt voraus die richtige Einschätzung, die richtige Gesamtbewertung ihrer Linie, ihres Handelns, soweit bekannt. Zwecks dieser Gesamtbewertung muss das Positive sowie das Negative, die Schwächen - vom Standpunkt "Zollis" - beurteilt, bewertet werden. Auch als Grundlage fuer zukuenftige Diskussion.

Auf Grund des bisher Bekannten, v. a. jedoch auf Grund des AUGES Josis? 4/70, 1/71, eine solche Einschätzung, Gesamtbewertung. Da genuegend wichtige Fragen behandelt werden, ist das moeglich. Das schliesst zukuenftige Modifizierung im Lichte neuer Tatsachen natuerlich nicht aus.

Vorausgeschickt sei, dass die gute Absicht als Voraussetzung angenommen wird und auch der Mangel an praktischer Erfahrung. Doch entscheidend ist eben in diesem Zusammenhang nicht nur das Schriftliche, sondern auch die Wirkung der praktischen Vorschlaege, die gemacht werden, die auf Grund der bisherigen Erfahrungen in allen Hauptzuegen vorauszusehen ist.

*f. gesehen* Gesamtbewertung soll unter folgenden Hauptpunkten ~~.....~~: 1) Ihre Prog. Erkl.; 2) ihre Einschätzung der Lage, Perspektiven, Aufgabe; 3) im Besonderen; ihre Einschätzung der Verfassung, Stimmung der Massen- heute und perspektivisch; 4) Ihre Einschätzung der Verfassung der Familie Ilse, v. a. ihres eigenen Teils. 5) Zusammenfassung.

I. Zur Prog. Erkl.: ~~.....~~ die Wichtigkeit dieser Sache braucht wohl nicht zu betont werden. Das Wesentliche darueber ist schon bei 754 zu finden. ~~706~~ und wichtig ist, fest im Auge zu behalten, was gesagt und was nicht gesagt wird, wobei die Lage, die besonderen Umstaende unter denen die Sache erschien im Auge behalten werden.

Stimmt es, dass "inhaltlich zum ueberwiegenden Teil" die Prog. Erkl. der ~~.....~~ Quelle uebernommen wurde, wie Mia meint? Pruefen wir.

1) Quantitativ: die erste Haelfte wird zum Grossteil uebernommen. Doch die zweite Haelfte ist nur durch einen Bruchteil, hoechstens 20% repraesentiert. Immerhin: vom quantitativen Gesichtspunkt - wobei eine genaue Ueberpruefung nach Absaetzen, Zeilen nicht vorgenommen wurde - mag man sagen, da es sich um etwas mehr als die Haelfte, c. 55%, handeln moege: ~~.....~~ "ueberwiegend". ~~.....~~ *also*  
2) Doch entscheidend ist, was qualitativ uebernommen und ausgelassen wurde? Danach muss wirklich beurteilt werden, ob Quelles Prog. Erkl. "inhaltlich... Teil" uebernommen wurde.

a) Die allgemeinen Formulierungen der 2., 3., 4. Grundziele, Grundaufgaben der Arbkl. wurden mit 2 Ausnahmen dem Wesen nach uebernommen. Das reicht bis Ende des 2. Abschnitts (auf 4/70, S. 3). Die zwei Ausnahmen sind jedoch bezeichnend: i) "Komm. Liga"; ii) "(Der heutige Staat....)... Er muss deshalb voellig zerschlaege werden."

In beiden Faellen duerfte damit auch bekundet werden sollen, und zwar moeglichst eindringlich, die revol. Absicht, Linie. Doch:

*Pruefen durch mich* zu i) Unter den heutigen Umstaenden, solange die stalinbuerokr. Besudelung dieser an sich richtigen ~~.....~~ behoben worden ist, was den Sturz der Stbuer. von links voraussetzt, mit all dem das in sich begreift - solange ist es zweckmaessiger, dass eine prolrev. Org., ~~.....~~ eine die sich als solche ausgibt, diesen Namen nicht beilegt. Denn angesichts der Taten der Stbuer. aller Schattierungen, auch der jugosl., chinesischen; der Moeglichkeit der Verdreckung des ehrlichen, wirklichen Kommunismus durch die Stbuer., aber auch die Sozialbuerokr., Labourbuerokr., ~~.....~~ nicht zu reden von verschiedenen Zentrismen und schon gar nicht von der Bourg. - angesichts dieser Tatsachen und beim heutigen Bewusstseinsstand der Massen sich heute diesen Namen zu geben, heisst das verwirrende, betruegerische, bewusstseinsenkende Spiel jener gesellschaftlichen Kraefte, ~~.....~~ *SP, KP, LP* eingeschlossen mit besten Absichten noch erleichtern, foerdern, die Herausbildung einer prolrev. Org., einer proldem. Arbeiterpartei noch er ~~.....~~ *schweren*.

In diesem Zusammenhang- und auch bezuegl. Obiges ueber 706 und 754 - siehe R/247/2-248/1.

~~.....~~ Manches spricht dafuer, dass die Verwendung jenes Namens auch eine widerspiegelung des Prostalinismus der Ilse, vor allem eines ihrer Teile ist, der sich auch in ihrer Stellung zur Stbuer., deren Parteien offenbart - beste Absicht wieder vorausgesetzt.

zu ii) eine Feststellung, die an sich richtig, doch hier unzweckmaessig ist, da es sich ja um eine (Fest)sache handelt. Bezeichnend, dass ~~.....~~ *solche* scharfe Formulierungen keine entsprechende Reaktion HELLAS, PA, ULINES

*- auch bei A. NNA -*

hervorgerufen haben. Weil sie richtig einschätzen, dass ~~solche~~ Nachteile durch die Vorteile der Gesamtlinie Ilse fuer sie heute jedenfalls bei weitem ueberwogen werden.

Zur Gesamtbewertung vorliegender Prog. Erkl. jedoch wichtig, dass diese scharfe Formulierung im Auge behalten wird, naemlich angesichts ~~der~~ der zu besprechenden Auslassungen.

b) Wie aber schaut es aus, wenn dazu uebergegangen wird den Weg zu diesen Zielen, also die Fragen der Taktik zu umreißen? Da kommen mehr oder weniger bedeutsame Abschwaechungen, Auslassungen, Einfuegung von Ausdruecken, die jedenfalls im heutigen Stadium - nicht zweckmassig, ja verwirrend, bewusstseinsenkend wirken, wirken muessen, trotz bester Absichten. Und das ist ja, bei aller Wichtigkeit und Unentbehrlichkeit ~~des~~ vorhergehenden Abschnitte, die sich mit jenen Zielen befassen, der entscheidende Teil jeder Prog. Erkl. - denn "der Weg bestimmt das Ziel"!

Der gemeinsame Faktor dieser Abschwaechungen, Auslassungen, usw. ist - trotz bester Absicht, der Wirkung nach - ein ungenuegendes Abgrenzen, eine ungenuegende Kritik an KP, SP, LP, was die Moeglichkeit einer Gesundung dieser Parteien offen laesst. Diese Illusion ist ja beiden Teilen der Familie Ilse gemeinsam, kommt auch klar im vorliegenden AUSZUG zum Ausdruck (siehe spaeter), zB. auf 4/70, S. 5, Sp. 2, A. 3.

Einige Beispiele der Auslassungen, usw.:

i) Auslassungen: 1) Das <sup>prinzipielle</sup> Verwerfen jeder Politik, die auf eine - sei es auch nur zeitweilige - .... Koalition mit der Kapklasse oder einer ihrer Schichten hinarbeitet. 2) Gegen wen ~~das~~ sich das angestrebte Buendnis ~~den~~ ausgebeuteten, unterdrueckten Volksmassen, auch den kolonialen richten muss. 3) Die zweckentsprechend abgestufte, also differenzierte Taktik bezueglich des revol. Ausnutzens der Differenzen innerhalb der Kapklasse ~~und~~ und zwischen dieser und der Arbbuerokratie ~~;~~; 4) Dass KP, SP (LP) keine Arbeiterparteien sind; 5) Die ganze Behandlung des prolrev. Tageskampfes, fuer die brennenden Tagesinteressen! Auch die dementsprechende Kritik an dem opportunistischen "Tageskampf" der SP, LP, KP, Gewerkschaftsbuerokratie. 6) Prolrev. Taktik bezueglich des Konfliktes zwischen Weltbourg. und Stbuer. 7) Die kap. und die proldem. Verstaatlichung. 8) Die Sicherungen gegen buerokr. Entartung der Angestellten von proldem. Staat, Wirtschaft, Partei, Massenorganisationen.

ii) Abschwaechungen, Einfuegungen: 1) S. 3, Sp. 2, A. 4: "starken Staat" - wohl eine Anspielung auf die Straffung der kapit. Staatsmaschine beim Hinarbeiten, dann Aufrichten der offenen kapit. Diktatur. Doch der prolrev. Staat muss "stark" sein - naemlich gegen die Ausbeuterklasse und ihre Helfer. Der Wirkung also <sup>frueher</sup> eine sozialpifistische Wendung, die buergerlichdemokr. Illusionen naehrt. Denn der kapit. Staat ist auch in der buergerl. Demokr. "stark"? ..... 2) S. 4, 1, A. 1: "Hinwendung zur sozialist. Revol.": letzten Endes an sich richtig. Doch wird Frage des Verhaeltnisses zwischen buergerl. demokr. Aufgaben und sozialist. <sup>hier</sup> Aufgaben ~~Frage~~ der Fuehrung hier viel zu sehr vereinfacht. Wenn so etwas schon aufgeworfen wird - was hier eben nicht gerade zweckmaessig - dann muss es dementsprechend behandelt werden. 3) S. 4, Sp. 2, A. 2: "stalinoide" KP ist ein verschwommener Ausdruck, ungefaehr "dem Stalin aehnlich". Anstatt den klaren, bewaehrten "stalinistisch", "stalinbuerokratisch". 4) weiter unten: "sowjetrussischen Nationalismus" - ein Unding, dass den Begriff Sowjet, sicher mit bester Absicht, stalinistisch versehen hilft. 5) S. 4, Sp. 4, A. 4: im heutigen Stadium ist eine wirkliche Arbeiterregierung nicht "der erste Schritt" zur Errichtung eines "sozialistischen Raetestaates", weder in Oesterr. noch irgendwo anders - sondern das Schaffen der proldem. Arbeiterpartei! (Das duerfte dem "revolutionaer-optimistischen" Einschaeztung entspringen, dass dieses Stadium schon durchlaufen sei, es jetzt an die zweite Grundaufgabe, das zweite Grundziel der Arbkl. gehe (1/71, S. 16, A. 2)

c) Zusammenfassend: Bei Festhalten der Tatsache, dass <sup>auch</sup> bezueglich Kritik an Arbbuerokr., ihrer Parteien Manches ~~das~~ Richtige uebernommen wurde, auch bezueglich des kapit. Staates, so wird dies ~~das~~ durch die Auslassungen, usw. bezueglich ~~des~~ des Weges zu ~~den~~ den 2., 3., 4. Grundzielen der Arbklasse weit ueberwogen. Gerade zB. was das 1. Grundziel betrifft!

Ist das etwa aus Gruenden der PIETAET zu erklaren? Nein - denn dann waeren obige Formulierungen ~~an~~ ueber den kapit. Staat nicht getroffen worden! Also hat <sup>hier</sup> es politische Gruende - was ja eigentlich bekannt - die inweiteren Untersuchung geprueft werden.

Liebe Freundin!

26.6.1971.

28

366/2

Es ist zu hoffen, dass es mit dem ZUG 2 klappt und bezueglich der EIER keine Schwierigkeiten gibt. Rosa nimmt bei ihren Vorbereitungen bis jetzt an, dass hr Vorschlag als passend empfunden wurde. Bitte darueber informieren. Irgend- etwas ueber das (WETTER) am 8., zB. bezueglich August?, Wanda ?

Herzlichste Gruesse

Gusti.

Nochmals, zur Gesamtbewertung der Prog. Erkl.: bei aller Anerkennung des Uebernommenen, richtig Uebernommenen - alles in allem ist die Einschätzung das die Prog. Erkl. inhaltlich zum ueberwiegenden Teil uebernommen wurde nicht stichhaeltig. Und immer festhalten: entscheidend sind nicht die Worte, auch nicht gedruckte, sondern die tatsaechliche Politik, deren Wirkungen. Besonders beim nuechternen Einschuetzen eines (Preis)-~~Druckerei~~.

II. Rolle der Stbuere. "Volksdem.", Kuba: Die ~~Volksdem.~~ "V'dem." ~~Volksdem.~~ sind Arbstaaten (4/70/S.4) oder deformierte Arbstaaten (1/71/S.8); Kuba ist "sozialist. Staat" (4/70/S.11); Die "sozialist. Errungenschaften" der "V'dem." ~~Volksdem.~~ (1/71/S.17), deren "sozialist. Planwirtschaft" - damit wird der Stbuere., ja sogar der kubanischen Linksboung. eine prorev. Rolle zugesprochen. Sie koennten - ohne prol. Revol. ohne prol. Partei! ohne prol. Demokr.! - Arbeiterstaaten, ja sozialist. Staaten errichten. Also dieselbe Liquidation der marxist. Staats- und revolutionstheorie, der Notwendigkeit der polit. und organ. unabhaengigen, selbststaendigen prorev. Partei, die schon seit Jahren von IS(VS) ~~Volksdem.~~, usw. vertreten wird, dem Wesen nach auch vom IK, usw., (nur bei Kuba sieht Letzteres klarer.)

III. Stellung zu SP, LP, KP: Die Arbbaerokr. wird bis zu einem gewissen Grad ernstlich kritisiert - doch nicht die Verratsparteien -(ausser in der Prog. Erkl.) Die Entartung von Staat und Gesellschaft in der SU durch die Stbuere. wird erwaeht, doch ~~Volksdem.~~ nicht der KP (1/71/S.8); Die SPOE wird beraten, "kuehne sozialistische" Politik zu betreiben (4/70/S.5) - so gut die Absicht sein moege, es ist der Wirkung nach linksstalin., linkssozialdemokratische Politik, die auf die Gesundung dieser unheilbaren Verratsparteien ausgeht. Und eben jetzt, wo die SPOE immer offener kapit. Politik betreibt; wo die Stbuere., ihre KP - die Maebuerokr. Titobuerokr. inbegriffen - <sup>immer</sup> ~~Volksdem.~~ offenwaehr ~~Volksdem.~~ objektiv konterev. Antlitz zeigen (Pakistan, Ceylon). Mag sein, dass ~~Volksdem.~~ die Ereignisse in ~~Volksdem.~~ Pakistan, Ceylon, die offene Stellungnahme der Stalinbaerokr. zu den dort kaempfernden Massen, die Unterstuetzung der sie blutig niederwerfenden Ausbeuterkl. da etwas ~~Volksdem.~~ an der Stellung Jakobs? ~~Volksdem.~~ aendern wird. Doch nach den Erfahrungen mit Ilse ist das kaum zu ~~Volksdem.~~ erwarten. Leider. - Zusatz: Kein Wort vom Bruch mit diesen Verratsparteien! Was auch auf der Linie der Gesundung liegt, jedenfalls der Wirkung nach. Jedenfalls vorderhand

IV. Einschuetzung der Lage, v.a. der Entwicklung der Massen: gekennzeichnet durch "revol. Optimismus". 1) Kein Wort ueber die gegenrevol. Gefahr in der SU, den "V'dem." Obwohl richtig festgestellt wird, dass die sozialen Ungleichheiten durch die "Reformen" der Stbuere. erhoeht werden. (1/71/S.9). 2) Die an sich wichtigen, erfreulichen Massenkampfe, ~~Volksdem.~~ werden, v.a. in ihrer qualitativen ~~Volksdem.~~ Bedeutung (Bewusstsein der Massen, Konsequenzen, Perspektive) weit ueberschaetzt: a) ~~Volksdem.~~ auch in der SU stehe die polit. Revol. "auf der Tagesordnung" - ohne prolrev. Organisation, Partei... (1/71/S.10) b) Spanien: "revol. Aufschwung" seit 1965 (1/71/S.12); Armee und Kirche seien "in einer Krise" (1/71/S.13-14) - weil ~~Volksdem.~~ es in der Bourg., deren Staatsapparat gewisse taktische Differenzen bezueglich der Behandlung der Massen gibt. Diese Differenzen haben jedoch noch nicht einen Grad erreicht, wo von einer Krise gesprochen werden kann. c) "neue Avantgarde" der Arbeiter (1/71/S.15) - ~~Volksdem.~~ was gleichbedeutend mit der prolrev. Org. ist, wird hier, sicher mit besten Absichten, fuer mit Recht spontan kaempfernde, ernstlich kaempfernde Arb. verwendet, die aber eben - schuldlos - noch nicht jenes Bewusstsein haben, dass zum Entstehen einer richtigen Avantgarde fuehren wuerde, fuehrt. d) "neue militante Generation... die endgueltig mit der reformistischen Politik der SD oder der Stalinisten gebrochen hat" (1/71/S.15) - darunter duerfte ja v.a. die Arbeiterjugend, besser gesagt ~~Volksdem.~~ Teile dieser gemeint sein, die ~~Volksdem.~~ in Frankreich, Italien, usw. kaempfen. Haetten diese wirklich endgueltig mit der reformist. Politik der SP, KP, LP gebrochen, dann waere es um den Aufbau der prolrev. Partei anders bestellt. Diese jungen Arb., Angestellten tun ja ihr Bestes, sind ja v.a. verantwortlich fuer die ~~Volksdem.~~ wiederaufsteigende Tendenz, deren, wenn auch widerspruechliche Zunahme in der Gesamtentwicklung der Arbklasse. Doch so wichtig diese Kampfe - Kampfwille, Kampfbereitschaft, so wichtig, notwendig, unerlaesslich ~~Volksdem.~~ sie sind, sie genuegen fuer sich nicht zum Entstehen einer revol. Avantgarde. Nochmals: sie sind unerlaessliche ~~Volksdem.~~ Voraussetzung, unerlaesslicher Bestandteil fuer das Entwickeln, Entstehen einer revol. Avantgarde, einer prolrev. Org., Partei - doch ~~Volksdem.~~ ohne genuegendes, wenn auch quantitativ und qualitativ unterschiedliches

mehr  
feder  
waer  
ger

Klassenbewusstsein, kann es keine prolrev. Avantgarde geben!

V. Einschaetzung der Lage, der Perspektiven der 4. I., der Rev.: von demselben "rev. Optim." gepraeagt, gekennzeichnet, fliesst ja schliesslich u. a. aus der Fehleinschaetzung der Lage, Perspektiven.

a) "Heute,.... In dieser Situation wohnt man einem wahrhaften Durchbruch der marx.-rev. Org'n der 4. I. bei" (1/71/S. 15). Die Tatsache - laengst bekannt, vorausgesehen - das beim Ansteigen der Arbkaempfe, beim beginnenden Aufschwung der Arbklasse auch zentrist. Org. aller Schattierungen einen mehr oder weniger grossen, voruebergehenden zahlenmaessigen Zuwachs erreichen koennen, auch bei Existenz einer prolrev. Partei (siehe die Erfahrungen der gesunden KP!) und erst recht beim Fehlen einer solchen - diese Tatsache zaehlt fuer die VS, IK, Rev. Das Mangeln der unumgaenglich noewendigen qualitativen Basis wird glatt uebersehen oder "uebersehen". b) "Die 4. I. laesst das Propagandastadium hinter sich und stellt sich an die Spitze der Kaempfe und der Avantgarde(!) ..." (S. 16). So leicht machen sich das die Fuehrenden der 4. I. Nach ihrer Einschaetzung haben sie also den Kern - denn sie urteilen ja vor allem, wenn nicht nur, nach der Quantitaet - jetzt gehts ans "Gewinnen der Massen", in Worten, fuer die prol. Rev. .... c) Das Aufzaehlen der Aktivitaeten: "Verstaerkte Kaderbildung..." (1/70/S. 4); die tausenden Delegierten, usw. in Bruessels (1/71/S. 15) - das klingt sehr eindrucksvoll - wenn der qualitative Faktor aus dem Auge gelassen wird; doch Aehnliches treibt die 4. I. schon jahrelang - schliesslich zerfallen diese schoenen Zahlen in ein Nichts, weil die zentrist. Politik der 4. I. die rev. gestimmten Arb. immer wieder abstoess, abstossen muss. (IKO)

VI. Eone an sich kleine, aber sehr bezeichnende Tatsache, die das wirkliche Wesen der 4. I., Re., beleuchtet. Naemlich eine Tatsache, die beweist, wie die Vertrauensmaenner, der Staatsapparat der Bourg., deren fuehrende Schichten die 4. I., die Rev. einschaezten: siehe 1/71/S. 14: Dass im Nov. 70 Mandel im Hoersaal I der Universitaet Wien zwei Vortraege halten konnte. .... Nun, die Universitaet ist, v. a. aus qualitativen Gruenden, einer der wichtigsten Teile des Immunisierungsapparats, gehauer des ~~Lehr~~ Lehr(immunisierungs)apparats der Bourg. Ohne Kontrolle des Rektors, usw., also der ~~kapit.~~ kapit. verlaesslichen Spitzen "offiziere" ~~der~~ Universitaet, wird kein Hoersaal fuer polit. Zwecke, polit. Vortraege, Diskussionen zur Verfuegung gestellt. Dazu ist die Wiener Universitaet noch eine der reaktionaersten buergerlichen Universitaeten, mit starkem konterrev. Schlag, Traditionen - was selbst die SP manchmal - jetzt *kaum* ~~...~~ - zugegeben hat. Und ausgerechnet da laesst die Bourg. einen Mandel, einen Fuehrer der 4. I. seit Trotzki's Ermordung, v. a. seit 1945, zwei Vortraege halten! Wie sit das zu erklaren? Sicher: die Bourg. muss dabei einige Nachteile in Kauf nehmen. Zb. Namen, das Erwahnen von Tatsachen, die sie lieber moeglichst in Vergessenheit geraten lassen wuerde. Doch auch die Bourg. kann widerspruchsvoll, dialektisch denken, handeln. Mit Recht sagt sie sich, dass diese Nachteile fuer sie bei weitem ueberwogen werden - unter den heutigen Bedingungen! - durch die politischen Fehler, durch die Verwirrung, durch den "revol. Optim." der 4. I., kurz durch deren tatsaechlichen Zentrismus. Dieser erleichtert objektiv der Bourg. ihr Spiel, v. a. bezueglich des siegreichen Zuendefuehrens des 2. imperial. Weltkriegs, der kapit. Konterrevolution in der SU und den "V'dem." Darum wurde Mandel diese Moeglichkeit gegeben, wie schon unter aehnlichen Bedingungen in der USA. .... *f.v.a.*

VII. Zusammenfassung: bei der Bewertung wurden nur die wichtigsten Fragen aufgerollt. Es haette noch genug andere. Bei aller Anerkennung der Bemuehungen, ~~des~~ Mangels an Erfahrung, der unrichtigen, verwirrenden Verwendung von Ausdruecken, usw., der guten Absicht - das muss v. a. bei Kontakt, etwaigen Diskussionen, usw. beruecksichtigt werden - die polit. Linie der "Rev." ist zentristisch, wie die des VS. Das beweisen die Tatsachen ihrer polit. Praxis. Doch eine andere Frage ist: wie sich dazu stellen, ob zu versuchen etwas im Sinne Annas zu unternehmen. Nun: solange Nichts Besseres vorhanden, oder wenn trotzdem die Kraft ausreicht - dann mit richtiger Methode, je nach Kraefte, Umstaenden versuchen. Aber immer auf Basis der nuechternen Einschaetzung, Bewertung und bei groesster Festigkeit. Also ohne im Wesen der Sache nachzugeben, was natuerlich Hoeflichkeit, passende Formulierungen nicht ausschliesst, ja in sich begreift. Das war, ist ja einer der schwersten Fehler der 4. I., ihrer Fuehrenden, dass sie immer wieder, um Elemente zu "gewinnen" - naemlich rein quantitativ - ~~...~~ nachgegeben haben, nachgeben. Zb. Einheit in Prinzipien allein, nicht auch in der taktischen Linie. Mit bewiesenen, nachteiligen Folgen.

# Kameradschaftlichkeit

Liebe Freundin !

1.7.71

2003, 2004, 2204, 2005, 1206  
352/2. 511/2

Ada hat EWIL! und WENY erhalten. Quastl freut sich auf MUTTER Giselas.  
Termin des EIFERS in Ordnung.

Zu MARTINA :

Ersuche um %Maus von Rosa zur %Jacke der "Dusche" TAFEL! in Werfen (-114/  
/U)

Emma für Eifer und Resi :

%Aufgaben von

- 1) "Dehn" THEORIE
- 2) Stellung zu Heinzl? (Spielen)
- 3) M. OND
- 4) %Cäsar Methode in der %Vase.  
(Eifer hat hier eine etwas andere Stellung als in  
Gustis diesbezüglicher Sache)

Weiters sind einige (Pausen) Fragen zu %jagen. Sigi hat an Hand der  
378 des 607 einige Vorarbeit geleistet. Besonders zu Vera, Torro und  
AUFSTIEG.

%Augen im Rahmen Mäderl+ Golo+ Steffi und Christl.

Cilli:

Ute arbeitet weiter mit Graf.

Leo hat 2 Eber. ....Näheres bei ~~MAX~~ MUSE.

Beste Grüße

Ötver

Liebe Freundin !

10.7.1971.

29,30,0107.

Am 18.12.70 hat sich Gusti an Eiger gewendet. Weiss Mina davon ? Bitte informieren. Bis 23.7. gehts auf jeden Fall. Ria freut sich auf die MAHLZEIT.

Die Wichtigkeit der MILCH Fragen braucht nicht betont zu werden, auch der Tatsache, dass Marta, Vera, Clara sich damit beschaeftigen. Perspektivisch muss dass dann - nach Kraefte - auch immer mehr Helga machen. Gerade an solchen Fragen wird das immer bessere Begreifen, Handhaben des Widerspruchs des Denkens erlernt. Dass es dabei nicht ohne Fehler geht, hat auch die Erfahrung bewiesen. Doch der wiederholte, nicht nachgebende, ausdauernde Anlauf schafft auch hier immer wieder neue Erkenntnisse, grossere Klarheit.

Das gilt in vollem Masse fuer die Frage der "Venen" THROMBOSE! Gern wird Rosa fuer die Eier bei Wanda sorgen. Es ist kein Zufall, dass gerade an dieser Frage sich die Fuehrenden der Familie Ilse seit Jahren die Zaehne ausbeissen - die Ursachen dieses grossen Fehlers sollen hier nicht weiter besprochen werden. Die 443 von 687 sind ja da auch sehr aufschlussreich. Da die Frage so wichtig ist, gleich einige Bemerkungen zwecks Foerderung der "ZIMMER" "Decken", der Augen:

Sie kommt in drei verschiedenen Gewaendern zum Vorschein - doch nur in einem Fall handelt sich um eine wirkliche:

1) Pina, Mitzi und Johanna, allein oder in verschiedenen Kombinationen rufen sie hervor - zwecks Tauschung "Egons". Das duerfte weiters kein Problem sein. Es ist ja keine wirkliche.

2) Dann die wirkliche, ein "PULS" TANK!, der eben n u r als HELD erscheint. Hier mag eine Schwierigkeit auftauchen, weil sie in zwei Zusammenhaengen auftauchen kann, je nach den Umstaenden. Bei AUGEN-WEH, was klar sein duerfte. Und bei (EIS) AUFTAUEEN in Verknuepfung mit Ue-JAGDEN, wobei jedoch daraus deswegen kein Ue-AUSPUFF wird. Da mag ungenuegende Klarheit herrschen. Gruendliches Ueberpruefen von K/72/3/3-5 duerfte helfen, ebenfalls von "Bilanz" 9/3/1.

3) Die eigentliche Schwierigkeit mag hier liegen, wo es um keine wirkliche geht, sondern nur eine scheinbar wirkliche, als hoechste Ue-JAGD - was aber durch (DENK) (PULSE) und (DREH) (MINEN) klar belegt werden muss. Gerade das hat aber zB. Ilse unterlassen. ... Dazu eben Bilanz 14/3,4 und weiters K/71/5/7-8, K/72/5, K/72/7-73/1; Wurzeln 22/3-5 sogar, richtig verstanden.

Diese Erscheinungsform kommt aber nur unter grossem Druck der "Waden" zustande, wenn naemlich Spielmann, Eigner, August gegen ihren Willen gezwungen werden koennen. Hier v.a. Hilfe von drei 400ern des 665 aus 1946, wovon der wichtigste bei 13 1/2/12/4 auftaucht. Mag sein, dass Anna davon nichts hat. Bitte informieren. Es wird dafuer gesorgt werden, dass zumindest das Noetigste vor oder zum MALEN bei Maria vorliegt. Denn da ist Manches viel ausfuehrlicher behandelt, als spaeter.

Beuegliche Wanda: Ist fuer Behandlung der Eule gesorgt ? Manches spricht dafuer, dass Gusti dafuer sorgen soll. Doch soll Mia darueber entscheiden. Bitte informieren. Wenn spaetere Moeglichkeit ?

Herzlichste Gruesse

Robi



Liebe Freundin!

17.7.1971.

31

423-654/3

Zu METALL Fragen: bezueglich EIS,EN waere "ALTER gegen DOCHT?Hitze!" von 823 sehr nuetzlich. Auch fuer Manches andere, was zusaetzlicher Autos bedarf. Sei Uebersicht zu haben. Mag sein, dass schon verwendet. Ueber Anderes aus 842 muendlich - falls nicht schon bekannt.

Der EINKAUF des Hauptes 0 33 bei V 103 beweist u. a., wie der dortige W,ind und TA,U in ihrer Entwicklung von EUGEN eingeschaezt werden. Und gerade jetzt nach der offenen TOTAL Unterstuetzung HEL,GAS bei J 139 und D 121. Erinnert an Aehnliches dem Wesen nach vor achtunddreissig Jahren im Verhaeltnis zu Susi.

Bezueglich der Entwicklung der "Veilchen": bezeichnend wie wenig v. a. 55 aber auch teilweise 87 ueber die juengste groessere (EULE) bei E 27 bringen. Wie 62 vollkommen und 74 zum Grossteil ueber die kleinen, symptomatischen ALGEN,QUALLEN! bei H 119 schweigen. Mag sein, dass bei 173 etwas zu sehen war.

Herzlichste Gruesse Robi.

Liebe Freundin !

23.7.1971.

416 - 637/3

Zu MALZ-Fragen: 1) Rolle des E, feus: bei I 3 $\frac{1}{2}$ /2/2 ist eigentlich alles Wesentliche vorhanden. Es ist eben eine Frage des Rahmens, Zusammenhangs, des Standpunkts (obj.-subj.) - Dem Wesen nach, doch der Form nach <sup>fehwas,</sup> mehr oder weniger verschieden, gilt ja dasselbe fuer die HECKE, den Fenc, hel.  
2) Stellung, ~~das~~ Verhalten zu Eugen?(Pinz): der Kern der Sache ist bei I 3 $\frac{1}{8}$ /3/2-4/1 zu finden.

Beueglich des %Tees in der%Dachstube: es ist sehr nuetzlich, wichtig, dass Mina sich damit abgibt. Dass da ausgebessert, weiterentwickelt werden muss, das war vorausgesehen. Nur gut, wenn es Mina gelungen ist, zu verbessern, gruendlichere %Jausen zu erreichen. Beueglich Essig bei der MAHLZEIT, so hat es noch Verschiedenes dazu von der letzten MAHLZEIT, was beim "HALT" mit Hilda anders beleuchtet wurde. Naeheres darueber muendlich.

Zu 341-K/170a: Hier geht es um die prinzipielle Stellung, was nicht ausdruecklich festgelegt ist. Dem Wesen nach gehts hier um dieselbe Frage wie bei der Stellung zur Gewinnbeteiligung (siehe "Weiterentwicklung...."). Es mag noch andere solche Stellen bei 341 geben. Schliesslich ist es auch eine Frage des Umfangs. Doch ist bei 170a leicht abzu helfen. Ueber die taktische Stellung muendlich.

Herzlichste Gruesse

Gerda.

Lieber Freund !

7.9.1971.

Die MILCHKUR wurde gut abgeschlossen. Tante laesst danken. Gusti haette Putzi letztes Mal mitteilen sollen, dass Hedi Klein sich entschlossen hat, wenn moeglich, sich mit 134 statt anderem zu versorgen. Das hat etwas auf sich. Kunz wird darueber sicher mehr zu sagen haben.

Robi versuchte T. telephonisch zu erreichen, um zumindestens festzustellen, ob er zu Hause sei. Leider nicht gelungen. Zeit war zu knapp, um Versuch zu wiederholen. Auch der Versuch bei F 142 irgendein JOCH von Fifi? zu erwischen scheiterte, da es ein grosser Feiertag war. Bitte Stutzis Aufmerksamkeit auf E/7-8 zu lenken, bezueglich Methodik, wobei Unterschied zwischen Natur- und Gesellschaftswissenschaften im Auge zu behalten. (Geleguer duerfte es 7/4 - 8/1 sein). Naemlich bezueglich des unterschiedlichen Grades des Verhaeltnisses zwischen Wissenschaft und Kunst.

Herzlichste Gruesse

Rudi.

Lieber Freund !

2.10.1971.

1,2.

511,468.

TEE ohne 1,2.

Herzlichste Gruesse

Ria.

Liebe Freundin!

2.10.1971

0709

Nach MORGAN hat Spiegler 2 Karten von Regina erhalten. Bestellung an 114 erfolgte am 22.9.1971.

Nach den Umstellungen bei den Hillmanns traten natürlich Schwierigkeiten auf, das war vorausgesehen und liegt in der Natur der Sache begründet. Die Lehren der Erfahrungen werden weiterhelfen.

Im Walde + 204 Rita +24. Städtler besorgte Spielmann aus E/18 + 24. Stani erstmals verbessert in Auswertung von gebrachten Tatsachen. Für § Stromer ergab sich die Möglichkeit, Erfahrungen z-u machen, was für weitere "HOBELEI" sehr nützlich ist. Die Anteilnahme der Moser war allgemein, aber natürlich graduell unterschiedlich.

Spengler - P trafen sich am 24.9.71 und besprachen sich über das Vorhergegangene und was sie weiter tun wollen.

zu Prohaska ist zu sagen, daß die Beteiligung von Staller sich in jeder Beziehung als Stärkung erweist.

Spiel Total für Okt. vorgesehen.

Fendel § Daniel ist noch offen wegen der notwendigen Vorbereitung.

Zeno Link mit Renate zeigt erfreuliche Fortschritte - sind schon bei B. Renate und Link verstehen sich gut und ihr Zusammenwirken ist daher produktiv.

Frieda Graf Uschi: Normal bis auf Schwächesymptome, die, soweit erkennbar, im Familiärem ihre Ursache haben dürften.

Nik Ida Lisa treffen sich regelmäßig, doch bereiten sie Stirner Schwierigkeiten in der Ausrichtung auf den bestimmten Zweck. Über die Gegensätzlichkeiten ist Gina ja im Bilde.

Jan Andi weiterhin positiv. Versuch der Erweiterung mit Inge + Scheuer. Ergebnis steht noch aus.

Mit Ingo noch kein Kontakt möglich. Er war kurzfristig bei Picasso: Er will angeblich auch am S,tz der Anna Wohnung beziehen und § MIMI besuchen. Ingo hat wohl nach Berbel gefragt, aber nicht mehr.

Link hat Elsa gefunden, Rita wird informiert werden bis Näheres bekannt sein wird.

Herzlichen Gruß

Ihre Barbara.

Lieber Freund !

26.10.1971.

3,4,5,6,0210.

563/1

Bezuglich der Veraenderungen der Eulen wird sich ja zeigen, ob und inwie-  
weit bei Oesen und Kanten nachgeholfen werden muss. Diese werden sicher  
■■■■ qualitaetsmaessig besser werden. Sigi wird sicher ermitteln koennen ,  
wie Jan, Andi auf Nana, Scheuer reagieren. Das wird gewisse Schluesse zulass-  
sen. Auch wie letzterer sich nachher verhaelt, wird seine Verfassung beleuch-  
ten.

Dass Link und Renate so gut weitermachen ist ■■■ sehr zu begruessen. Das  
wird sich auch zugunsten Idas, schliesslich Annas guenstig auswirken. Wird  
Link auch bei moeglichem Auswerten der Wurzeln nuetzen.

Erfreulich, dass Still beim Pfeifen, usw. sich so tuechtig haelt. Auch die  
Erfahrungen beim Essen und mit Nik & Co. werden helfen, ein immer besseres  
Bild von den verschiedenen Graden des Bewusstseins bei Familie "Fifi"  
zu machen. Daher eine immer konkretere Vorstellung von der Notwendigkeit  
der Ausdauer, Beharrlichkeit, Geduld und Elastizitaet - versteht sich, auf  
der richtigen Linie! - beim "HACKEN" %Veras.

Bei Graf wird die Erfahrung zeigen muessen, wie gross die familiaeren  
Schwaechen. Bis jetzt wohl kein ernstes Symptom, dass Notwendigkeit des  
Loesens von 155 erwogen wird - oder? Auch bei Ingo wird sich ja zeigen,  
ob und was zu machen ist.

Herzliche Gruesse

Grete.

Lieber Freund!

24. 11. 1971.

7,8,9,10,227.

Gisi hat die Sache ueber **K** 9, usw. gesehen. Sehr nu~~s~~tzlich und wird beim MALEN Zeit sparen! Gut, dass es mit 104 klappt. Auch bezueglich Auswahl duerfte es ziemlich richtig funktionieren.

Herzliche Gruesse

Rosa.

7.12.77.

Liebe Freundin!

0210 2610 2411

Spielfeld Nik & Co existiert nicht mehr. Anzeichen dafür waren ja schon erkennbar. Der Anstoß erfolgte von Lisa, die auf Nik starken persönlichen Einfluß hat. Ob, oder inwieweit Nik mit ihr eihvernehmlich handelte, ist nicht ersichtlich. Jedenfalls hat er sich nicht gerührt, als Lisa über ~~MUMM~~ Ida, Stern zu wissen gab, daß es mit Spielfeld aus ist. Rückblickend kann mit großer Wahrscheinlichkeit angenommen werden, daß auch Nik ein Interesse hatte den Spiegel zu zerschlagen. Nik soll mit Einigen zusammenarbeiten die von daher kommen, oder noch dort sind, wo er herkam. Steininger ist jetzt nur mit Ida zusammen, wie die sich entwickeln wird ist noch völlig offen, da nach ihrer derzeitigen Verfassung nur bedingtes Interesse gegeben ist. Das mag sich durch den Einfluß von Steininger ändern, der sich um sie bemüht.

Mit Andie - Jan steht es im allgemeinen gut. Tendenz steigend positiv. Die Erweiterung mit Norbert und Schenker hat sich als zweckmäßig erwiesen, sie wirkte stärkend auf Andi - Jan und belebend auf Schenker. Weiters hat Legler mit ~~Prugger~~ auf Grundlage von Anatol begonnen. Das Interesse dafür ist gut und auch Ernst ist erkennbar. Natürlich zeigen sich auch die unvermeidlichen Schwächen. Während Jan schon beginnt das Wesen der CÄSAREN zu verstehen, zeigen sich bei Andi Neigungen zu ANNA. Anlaß dazu, (Wohnungsfrage) gab jene Zolli?, aus der Andi hervorging. Es ging darum, für diese Zolli? ein EIS zu machen - was auch geschah - aber von Zolli? mit Ausreden abgelehnt wurde. Das hat auf Andi ernüchternd und - wie zu hoffen - auch heilsam in Bezug auf seine Illusion gewirkt.

Link - Wanda weiterhin aufrecht, Information bis Genaueres bekannt.

Mit Ingo weiterhin kein Kontakt möglich. Laut Picasso soll er als Schilehrer irgendwo tätig sein. Damit ist für Uschi eindeutig erwiesen, daß sie ihn falsch eingeschätzt hat und demzufolge das risikohafte Verhalten als Fehler von ihr erkannt wurde. Bestimmend für diese Erkenntnis war, daß Ingo sein Versprechen, Anfang Okt. sich mit ihr zu treffen nicht gehalten hat, obwohl er dazu genügend Gelegenheit hatte. Uschi erklärte der Patria, daß sich ihre Kritik als zu Recht im Ergebnis bestätigt hat.

Spengler äußerte den Wunsch nach Klarheit über L 12 und bittet Rita um eine Ausarbeitung dazu, natürlich ohne zu drängen. Spenglers Vorstellung sind so 8 bis 10 Wochen.

Herzlichen Gruß

Ihre Barbara.



Lieber Freund !

21.12.1971.

11,12,13,0712.

Erfreulich, dass sich die Erweiterung bei Andi-Jan bewahrt, auch bezueglich Schneider. Beim %Spalten mit der Axt werden auch Samuel und Nana wieder Manches auffrischen, vertiefen. Ihre eigene Erfahrung wird bestaetigen, dass das Alphabet, ~~einmal~~ einmal durchgenommen, ~~nicht~~ nicht als abgeschlossen betrachtet werden kann, sondern immer wieder von neuem durchgearbeitet werden muss. Die Schwache des Unterschaezens, Uebersehens des TELLERS, als ob es sich nicht um einen QUERSCHNITT handle, als ob dafuer nur eine ANTENNE in Betracht kaeme, das ist gerade heute, gerade beim heutigen "Faschings" Tanz sehr verbreitet. Begreiflicherweise. Vor allem, wenn noch nicht ein genugendes Mass von Ernst, Ausdauer, Geduld vorhanden, was nicht vom Himmel faellt, sondern erlernt, erarbeitet werden muss. Umso mehr Grund, bei jeder passenden Gelegenheit in obigem Sinn zu wirken, auch bezueglich der Natur CLARAS, was Lili und Nixe sicher tun. Das ergibt sich immer wieder im Zusammenhang mit Fragen der ZEIT, siehe die Erfahrung mit dem MINUTE und dem Flug? Uebrigens hat das auch die Stellung, das Verhalten Alberts zu den Federn? bestaetigt. Andi wird sicher etwas dazugelernt haben - die Erfahrung wird zeigen wieviel. Uebrigens wuerde Rosa gerne die EIER sehen. Wenn nicht anders moeglich, bei der MAHLZEIT.

Ingo: gut, dass die Sache so schnell geklaert wurde. Aus diesem Fall, dem begangenen Fehler werden die noetigen Lehren gezogen werden.

Nik: Sicher war der persoenliche Einfluss Lisas ein wichtiger Faktor. Doch grundlegend duerfte das %Denken im Sinne der VERA! sein. Auf jeden Fall, was immer ihre Differenzen, duerften Lisa und Nik ein Gemeinsames haben: das Ablehnen - zumindest objektiv - des %Flug-(VERKEHRS). Auf jeden Fall hat Pia wieder dazugelernt.

Die Sache G 227 wurde gesehen. Bezueglich I712 duerfte sich das Noetige machen lassen, umso mehr als so etwas schon in Erwaegung gezogen wurde. Dazu gab auch Hilda - C/159 - einen gewissen Anstoss. Gut, dass eine MALEREI %EUGENS studiert werden kann. Darueber spaeter. Bald wird Ria sich wegen des DOCHTES an Agnes wenden.

Beste Wuensche fuer die Feiertage und das Neue Jahr

Gisi.